

ver.di in der Wohnungswirtschaft

Aktuelle Arbeitgeberargumente gegen einen Tarifvertrag und unsere Sicht darauf

1. „Wenn ihr einen Tarifvertrag bekommt, werdet ihr outgescourt!“

- a. Euer Arbeitgeber – selbst der Vorstandsvorsitzende Rolf Buch - sagt, bei der Deutsche Annington, und insbesondere bei der TGS, sollen die Beschäftigten weiter aufgestockt werden.
- b. „Insourcing“ ist eine der Hauptstrategien der Deutsche Annington. Was meint ihr, würden die Investoren oder die Mieterinnen und Mieter sagen, wenn die Geschäftsleitung ihren Kurs so radikal ändern würde, nur weil ihr gleichbehandelt und marktüblich bezahlt werden wollt?
- c. Die Lehre, die daraus folgt lautet: Die Geschäftsleitung wird alles behaupten, damit ihr aufgibt, euch zu organisieren!

2. „Die Annington ist durch einen Tarifvertrag nicht mehr konkurrenzfähig“

- a. Bei den Profiten?!
- b. Ein Blick auf die Liste der größten börsennotierten Konzerne¹ in Deutschland zeigt es deutlich: Tarifbindung ist die Regel:
 - (1) Allianz SE
 - (2) Volkswagen AG
 - (3) E.ON
 - (4) Daimler AG
 - (5) Siemens AG
 - (6) Deutsche Bank
 - (7) BMW
 - (8) BASF
 - (9) Deutsche Telekom
 - (10) RWE

3. „Die Annington wird niemals mit ver.di über einen Tarifvertrag verhandeln!“

- a. Warum argumentiert die Geschäftsleitung dann überhaupt gegen einen Tarifvertrag, wenn sie so dermaßen davon überzeugt ist, dass sie mit euch nicht verhandeln muss? Der einzige Grund dafür ist, dass die

ver.di in der Wohnungswirtschaft

Geschäftsleitung weiß: sie muss mit euch verhandeln, wenn ihr stark genug seid.

- b. Deshalb hängt es v.a. von euch ab, ob euer Arbeitgeber euch ernst nimmt. Je mehr von euch in der Gewerkschaft sind, desto stärker und durchsetzungsfähiger seid ihr, und desto besser wird euer Tarifvertrag.

4. Die neue Taktik: Persönliche Betroffenheit!

- a. Es wird jetzt auf Betriebsversammlungen und in einzelnen Gesprächen behauptet, dass es z.B. gegenüber der Geschäftsführung ein Vertrauensbruch ist, wenn ihr euch mit vielen Kolleginnen und Kollegen bei ver.di organisiert.
- b. Als ob ihr dafür verantwortlich seid, das es so eine extreme Ungleichbehandlung bei der TGS gibt!
- c. Euer Arbeitgeber hat viele Chancen gehabt es anders zu machen, nicht wahr? Stattdessen hat er klar gemacht, dass er weiterhin den Weg der Ungleichbehandlung und der fehlenden Transparenz, was Löhne und Gehälter angeht, weitergeht. Wer hat hier wessen Vertrauen gebrochen?!
- d. Tatsache ist auch: Viele Kolleginnen und Kollegen bei der TGS und insgesamt bei der Deutsche Annington wollen mit ihrem Arbeitgeber einen verbindlichen Vertrag auf Augenhöhe aushandeln. Ist das nicht das Gegenteil von einem Vertrauensbruch?

Und was nun?!

Es werden sicherlich neue Argumente vom Arbeitgeber kommen, warum ihr euch nicht organisieren sollt. Mit jedem seiner Argument macht er aber nur deutlicher, dass er Respekt vor der organisierten Stärke der Kolleginnen und Kollegen der TGS hat. Und genau auf dieser Basis wollt ihr mit ihm verhandeln! Schluss mit der Bittstellerei! Tritt ein und werde aktiv!

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_gr%C3%B6%C3%9Ften_Unternehmen_in_Deutschland